

Sächsische Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen



1916 Nr. 613 für Urhalt und Thüringer. Jahrgang 209

Erste Ausgabe
Sonnabend, 23. Dezember 1916
Geschäftsstelle in Berlin und Berliner Schreivung:
Bernburger Straße 30. — Fernruf Am Sauerstr. Nr. 6390
Druck und Verlag von Otto Thiele, Halle (Saale)

Eine Note Wilsons an die Kriegführenden

Amerika will die Friedensbedingungen der Kriegführenden kennen lernen

Berlin, 22. Dez. Amerikanische Zeitungen und das Londoner Pressbureau veröffentlichen eine Note, die Präsident Wilson an alle Kriegführenden telegraphierte, um sie zur Befanntgabe der Bedingungen zu veranlassen, die den endgültigen Abmachungen über den Frieden vorangehen müssen und an denen die neutralen Staaten verantwortlich teilzunehmen bereit seien. Der Präsident betont, sein Ziel sei nicht durch das Friedenangebot der Mittelmächte herabgerufen. Er schlage keinen Frieden vor, er biete nicht einmal seine Vermittlung an, sondern er wolle durch den Austausch der Ansichten den Weg für eine Konferenz freimachen.

Washington, 21. Dez. (Neuter.) Staatssekretär Lansing erklärte, Wilsons Note baziere nicht auf den materiellen Interessen Amerikas, sondern darauf, daß Amerikas Rechte durch die beiderseitigen Kriegführenden immer mehr in Mitleidenhaftigkeit gezogen würden. Amerika treibe näher an den Rand des Krieges und müsse deshalb die Ansichten der Kriegführenden erfahren, um seine zukünftige Haltung darnach einzurichten. Weder das deutsche Vorschreiben noch die Rede von Lord Curzon sei dabei berücksichtigt. Lansing erklärte weiter, Amerikas Neutralitätspolitik sei unverändert geblieben.

Die Note des Präsidenten Wilson an die Kriegführenden Mächte

Am Donnerstagabend durch den Geschäftsträger des amerikanischen Botschafts Gewm dem Auswärtigen Amt zugegangen. Die bevorstehende Antwortnote des Botschafterverbandes

Süsch, 21. Dez. Wie verlautet, wird die gemeinschaftliche Antwortnote des Botschafterverbandes der Mittelmächte dem Hinweis darauf enthalten, daß der Verband dem Frieden an sich nicht abgeneigt sei. Er wolle aber nicht verhandeln, ohne daß Deutschland mit seinen Vorschlägen komme. Die Botschafternote werde auch einen besonderen Hinweis über die Frage der Verantwortung für den eingeleiteten Kriegführenden Mächten enthalten. Hier in der Schweiz ist im ganzen die etwas zweifelhafte Friedenshoffnung, die während der letzten Tage in den Kreisen der Politiker und Journalisten aufgekommen war, wiederum sehr herabgefallen ist. Alle Versicherungen der Schweizer Presse sind heute nur im Widerspruch dieser Stimmung.

Schweden zur Friedenshoffnung der Mittelmächte

Stockholm, 21. Dez. Zu den Antworten von Lord George und Briand auf das Friedensangebot der Mittelmächte schreibt „Stockholms Dagblad“: Daß die Regierungen der Mittelmächte wirklich den Friedenswünschen, erwidern den Wunschlindernden als wahrscheinlich; daß alle die unter dem Krieg unglücklich leidenden Menschen — um von den unmittelbar durch den Krieg heimtücklichen Wölfen gar nicht zu sprechen — jetzt von wachsender Sehnsucht nach Frieden ergriffen werden, ist sicher. Unter solchen Umständen wird man rüchsmal, in der Welt in weiten Kreisen bittere Gedanken über die Lage, die jetzt katastrophisch hohe ernste Prüfung der Möglichkeit von Friedensverhandlungen abschlagen, da doch ihr Angebot hierzu vorlag. Die Wechnachtshoffnung der verkinderten Regierungen an die sich nach Frieden sehnenen Völker geht zu den Worten, die man im Gebädniß behalten wird. Solche Worte werden nicht vergehen.

16 Schiffe mit 22000 Tonnagehalt in 24 Stunden versenkt

Berlin, 22. Dez. Nach den bisher eingegangenen Nachrichten sind in den letzten 24 Stunden 16 Schiffe mit einem Gesamttonnage von 22000 Tonnage versenkt worden, darunter 10 feindliche Schiffe.

Berlin, 22. Dez. Nach wiederholten Meldungen soll das deutsche U-Boot 46 von feindlichen Seekriegskraften im Meerbusen von Biscaya zum Sinken gebracht worden sein. Eine amtliche Meldung liegt hier noch nicht vor.

Türkischer Oberseebericht

Konstantinopel, 21. Dez. Zigaris-Front: Am 20. Dezember warfen wir durch unser Feuer feindliche Kreuzer aus, die verbrannt, gesunken und in Stücke zerfallen. Einer unserer Flieger zwingt ein feindliches Flugzeug, in der Höhe seiner eigenen Dünne zu landen. Am 20. Dezember des Monats waren wir einen Angriff des Feindes mit Verlusten für ihn zurück. Und kein anderer Feind hat nichtig geblieben.

Der Bericht des Großen Hauptquartiers

Großes Hauptquartier, 22. Dezember 1916.

Westlicher Kriegsschauplatz

Nähe der Räte, im Sommer-Gebiet und auf dem Ostufer der Naas war die Artillerietätigkeit in den Nachmittagsstunden gesteigert.

An der Pjzer wurde ein belgischer Posten aufgegeben.

Ostlicher Kriegsschauplatz

Front des Generalfeldmarschalls Prinz Leopold von Bayern

Längs der Düna und am Stogod hielt das russische Artilleriefeuer längere Zeit an. Der Vorstoß von zwei feindlichen Kompanien südlich von Riga wurde abgewiesen.

Nordwestlich von Balocze drangen deutsche Stoßtrupps in die beiden vorderen Stellungen der Russen und in das Dorf Ruzhyn ein und führten nach Sprengung von vier Minenweckern mit 34 Gefangenen und zwei Maschinengewehren zurück.

Front des Generaloberst Grafen von Foltz

Ein Landangriff des Generals am Gwiesemer (nördlich des Trostul-Zales) scheiterte.

Seeresgruppe des Generalfeldmarschalls v. Madawen

An der Großen Balachai hat sich die Lage nicht geändert.

Die Dobrußsch-Armee machte Fortschritte und nahm den Russen 800 Gefangene ab.

Maedonische Front

An der Struma sind Artillerieangriffe.

Der Erste Generalquartiermeister Lubendorf.

Italiens Furcht vor Hindenburg

Rugano, 21. Dez. (Telefon.) „Riposta d'Italia“ äußert in angelegentlichem Bemerkungen und Zusätzen gegen den deutschen Kaiser und den Reichskanzler, die nach den Ausführungen des englischen Ministerpräsidenten genau genutzt hätten, woran sie mit ihrem sogenannten hinterlistigen Angebot waren. Das Wort zeigt sich jedoch im höchsten Grade beunruhigt darüber, was Hindenburg nunmehr unternehmen dürfte, und hoffentlich lebendige eine Wehrmacht Italiens. Es klingt deshalb wie ein Ratgeber, wenn das Wort schreibt, Briand und Lord George's Reden von der Einheitsfront seien nur Worte, wenn aber werden Tatsachen folgen, um „die deutsche Armee“ zur Uebergabe zu zwingen. Alle Strategen müßten hiermit abgeprägt werden. (An dieser Stelle zeigt sich die Feindschaft des italienischen Senters.)

Eine bulgarische Stimme über Rußlands innere Zustände

Sofia, 21. Dez. Zur Rede Bokromsky's in der Duma schreibt das offizielle „Echo de Bulgarie“: Es ist eine grauliche Ironie, auf die innere Schwäche Deutschlands zupekulieren, wenn man Minister in Rußland ist. Denn in seinem zweiten Bande lähmen so wie dort die Wirtschaft und innere Dummheit jeden Aufschwung. Eine Fortsetzung des Krieges nach dieses von allen russischen Parteien ausgehende Uebel nur vergrößern. Trobden hat die Duma die Rede Bokromsky's mit Beifall aufgenommen. Aus verkinderten Worten erbliden die russischen Parteien im Kriege ein Werkzeug zur inneren Konsolidierung. Die einen erwarten, vom Sieg eine Verneuerung ihrer Macht, die anderen erhoffen ihr Teil von einer Niederlage Rußlands. Da jedenfalls das arme russische Volk die Kosten dieser experimentellen Politik bezahlen muß, braucht sich niemand zu beeilen. Die Ereignisse eilen indessen, und wenn die Regierungen der Entente nicht selbst einen Weg aus dem Gewirre finden, wird ihre Niederlage zu einem Zusammenbruch werden.

Bern, 21. Dez. „Lemps“ meldet aus Petersburg: Sazonow ist ins russische Hauptquartier abgereist.

Der deutsche Geist

Von Geh. Rat Prof. Rudolf Eucken

Schwere Zeiten machen es besonders wichtig und wertvoll, daß ein Volk nicht auf den bloßen Augenblick angewiesen ist, nicht vom bloßen Tage zu leben braucht, daß es vielmehr in seiner Geschichte ein Stammkapital besitzt, worauf es zurückgreifen und woraus es die Gegenwart versärfen kann. Es wird nicht nur die Spannung des Kampfes steigen, wenn der Kampfbogen weit, wieviel an ererbtem Geist seiner Treue und Tapferkeit anvertraut ist, es wird auch die Gemüter, oft über ihr bestmögtes Wissen hinaus, zusammenführen und zur Gemeinschaft des Wirkens verbinden. Namentlich in Zeiten, welche den Menschen auf den Grund seiner Seele zurückverfren und höchst von ihm verlangen, werden aus jenem gemeinsamen Bewußtsein frische Quellen hervorbrechen, die der träge Verlauf des Alltagslebens sonst mit einer Kruste überzieht. Solche Zeiten treiben zur Befinnung auf den gemeinsamen Geist und rufen seine ganze Kraft für die Aufgabe der Gegenwart auf.

So gewährt jetzt dem deutschen Volk in den ungeheuren Forderungen dieses anwaltlichen Weltkrieges der deutsche Geist eine feste Stütze und eine unererschöpfliche Kraft. Dieser Geist konnte sich nicht entwickeln ohne eine Anlage unlerer Natur, wie sie in Wahrheit schon die ersten geschichtlichen Kämpfe unlerer Völker zeigen; dann aber haben Jahrtausende daran gearbeitet, ihn auszubilden und zu befestigen. So umfängt er uns jetzt aus der Arbeit in Krieg und Frieden, aus unleren Titten und Gezeiten, aus unleren Ueberzeugungen und Lebenszielen. Er macht uns das Leben nicht leicht, denn er fordert von jedem viel. Dies-leist ist für ihn nicht bescheiden, aber die Bedeutung, die er dem Pflichtbewußten zufließt. Denn bei allem schweren Ernst bedeutet ihm die Pflicht nicht eine lästige Fessel, sondern etwas, das, in selbstgewollter Entschlossenheit, den Menschen erzt auf sich selber stellt und ihm neue, edlere Größe und Würde verleiht, eine Größe und Würde, die sich auch in einer äußerlich noch so bescheidenen Stellung voll zu erweilen vermag. Die Anerkennung des Pflichtbewußtens ist ein festes Band um die Gemüter. Der größte preußische König und der größte deutsche Denker fanden einmütig in der Pflicht die höchste Höhe des Lebens, zugleich aber ist sie auch dem schlichtensten Menschen verständlich und vertraut.

Wo der Gedanke der Pflicht voransteht, da gewinnt das Leben einen tiefen Ernst und kann nicht als eine Sache leichten Spiels und bloßen Genusses gelten, aber aus treuer Pflichterfüllung quillt unmittelbar eine innere Freude auf, auch begründet sich daraus die Ueberzeugung, daß, selbst Zweifel über unleren äußeren Gelingen liegen mag, unler Leben feinstochend glücklich ist, daß es eine hohe Aufgabe in sich trägt und gelitigen Zusammenhängen angehört, die den Menschen weit über alle bloße Natur erheben.

Auch das hängt eng mit dem Pflichtbewußtsein zusammen, daß dem Deutschen die Lebensbewußtsein nicht bloß ein Wirken nach außen, sondern an erster Stelle eine Bildung der Seele ist. Aber die Sorge für die Seele bedeutet dem Deutschen nicht eine Flucht in die stille Kammer des Gemütes und eine Entfremdung gegen die Welt, wie es bei den Ändern der Fall war, vielmehr drängt es ihn, das, was im Innern erwacht, nach außen hin voll zur Wirkung und Geltung zu bringen, die Seele in die Arbeit hineinzuzeigen, Seele und Arbeit einander gegenseitig durchdringen zu lassen. Nur bei der daraus erwachenden Bewußtsein konnte der deutsche Art die Arbeit um ihrer selbst willen lieb und wert, konnte sie zu einem wüßigen Selbstzweck werden; ohne das hätte sie nur und nimmer die Eigenschaft, die Gewissenhaftigkeit, die Bräutlichkeit bis ins Kleinere, die selbst unlerer Gemüter widerwillig anerkennen müßten.

Diese Verbindung von Seele und Arbeit hat den Deutschen im Verlauf der Geschichte zu Leistungen geführt, die sich getroßt allem Großen der Völker und Zeiten an Seite stellen dürfen, sie wirkt lebendig auch in die Gegenwart hinein, sie begründet, um nur eines anzuführen, die stolze Höhe der deutschen Wissenschaft. Aber jene Art mit ihrer Tüchtigkeit reicht in alle Verzeiräume des Lebens und in alle Volksschichten hinein. Der deutsche Arbeiter wie der Bürger, der deutsche Arbeiter wie der Beamte befunden sie mit gleicher Deutlichkeit. Vor allem aber durchdringt sie mit belebender und erdönder Kraft das deutsche Meer, sie hat es zu einem unerhöhrlichen Volk des deutschen Volkes gemacht, sie hat es herrliche Taten vollbringen lassen, sie wird ihm auch weiter die Kraft verleihen, durch den Geist die Mächte zu überwinden und durch alle Stürme hindurch endgültig den Sieg zu erringen.

Provinz Sachsen und Umgebung

Sache und Volksernährung

Das Real Konjunktium in Magdeburg und umgeben in einem ausföhrlichen Erlaß an die Gemeindefürsorge und die Behörden der Provinz Sachsen, um die Maßnahmen zur Förderung der Kriegswirtschaft in der Provinz Sachsen zu beschleunigen.

Die Ernährung ist es genügend bedürftig, daß alle notwendigen Anordnungen und tatsächlichen Maßnahmen zur Verhütung der Inflation und Erhaltung der Lebensmittelversorgung in der Provinz Sachsen zu beschleunigen. Die Maßnahmen zur Förderung der Kriegswirtschaft in der Provinz Sachsen zu beschleunigen. Die Maßnahmen zur Förderung der Kriegswirtschaft in der Provinz Sachsen zu beschleunigen.

Zur Kartoffelverwertung

Nachdem durch die Bekanntmachung über Kartoffeln vom 1. Dezember 1918 die Höchstpreise festgelegt worden sind, wird die Verwertung der Kartoffeln in der Provinz Sachsen zu beschleunigen.

Die Verwertung der Kartoffeln in der Provinz Sachsen zu beschleunigen. Die Maßnahmen zur Förderung der Kriegswirtschaft in der Provinz Sachsen zu beschleunigen.

Die Hauptversammlung des Landwirtschaftlichen Vereins für das Fürstentum Halberstadt und die Grafschaft Verden

Die Hauptversammlung des Landwirtschaftlichen Vereins für das Fürstentum Halberstadt und die Grafschaft Verden am 1. Dezember 1918.

Die Hauptversammlung des Landwirtschaftlichen Vereins für das Fürstentum Halberstadt und die Grafschaft Verden am 1. Dezember 1918.

Die Hauptversammlung des Landwirtschaftlichen Vereins für das Fürstentum Halberstadt und die Grafschaft Verden am 1. Dezember 1918.

Die Hauptversammlung des Landwirtschaftlichen Vereins für das Fürstentum Halberstadt und die Grafschaft Verden am 1. Dezember 1918.

Den zweiten Vortrag über Maßnahmen zur Sicherung der Kartoffelernte in der Provinz Sachsen.

Den zweiten Vortrag über Maßnahmen zur Sicherung der Kartoffelernte in der Provinz Sachsen.

Den zweiten Vortrag über Maßnahmen zur Sicherung der Kartoffelernte in der Provinz Sachsen.

Den zweiten Vortrag über Maßnahmen zur Sicherung der Kartoffelernte in der Provinz Sachsen.

Der Krieg und die Krieger

Das Elterne Kreuz

Das Elterne Kreuz 1. Klasse erhalten: Arthur Gerfuch aus Naumburg, Wigboldus, Alexander Graf und Musikdirektor Wilhelm Sommer aus Halberstadt.

Das Elterne Kreuz 2. Klasse

Das Elterne Kreuz 2. Klasse erhalten: Arthur Gerfuch aus Naumburg, Wigboldus, Alexander Graf und Musikdirektor Wilhelm Sommer aus Halberstadt.

Das Elterne Kreuz 3. Klasse

Das Elterne Kreuz 3. Klasse erhalten: Arthur Gerfuch aus Naumburg, Wigboldus, Alexander Graf und Musikdirektor Wilhelm Sommer aus Halberstadt.

Das Elterne Kreuz 3. Klasse erhalten: Arthur Gerfuch aus Naumburg, Wigboldus, Alexander Graf und Musikdirektor Wilhelm Sommer aus Halberstadt.

Diebstähle und andere Straftaten

Diebstähle und andere Straftaten in der Provinz Sachsen.

Diebstähle und andere Straftaten in der Provinz Sachsen.

Diebstähle und andere Straftaten in der Provinz Sachsen.

Diebstähle und andere Straftaten in der Provinz Sachsen.

Diebstähle und andere Straftaten in der Provinz Sachsen.

Diebstähle und andere Straftaten in der Provinz Sachsen.

Diebstähle und andere Straftaten in der Provinz Sachsen.

Diebstähle und andere Straftaten in der Provinz Sachsen.

Post und Eisenbahn

Post und Eisenbahn in der Provinz Sachsen.

Post und Eisenbahn in der Provinz Sachsen.

Post und Eisenbahn in der Provinz Sachsen.

Post und Eisenbahn in der Provinz Sachsen.

Post und Eisenbahn in der Provinz Sachsen.

Post und Eisenbahn in der Provinz Sachsen.

Post und Eisenbahn in der Provinz Sachsen.

Post und Eisenbahn in der Provinz Sachsen.

Post und Eisenbahn in der Provinz Sachsen.

Post und Eisenbahn in der Provinz Sachsen.

Post und Eisenbahn in der Provinz Sachsen.

Post und Eisenbahn in der Provinz Sachsen.

Post und Eisenbahn in der Provinz Sachsen.

Post und Eisenbahn in der Provinz Sachsen.

Post und Eisenbahn in der Provinz Sachsen.

Post und Eisenbahn in der Provinz Sachsen.

Post und Eisenbahn in der Provinz Sachsen.

Post und Eisenbahn in der Provinz Sachsen.

Post und Eisenbahn in der Provinz Sachsen.

Besucht die Kriegs-Ausstellung in Moritzburg!

Eintritt 50 Pfg.
Militär und Kinder 25 Pfg. 7945

Walhalla-Theater

Anfang 8 Uhr.
Letzte 3 Tage die beliebtesten Dresdner **Viktoria-Sänger.**
Weihnachten im Unterstand (Villa Zagluff)
Sonntag (Abend) 2 Abschiedsvorstellungen.
Anfang 1/4 und 7 Uhr.

Ab 25. Dezember: **Großes Fest-Programm.**
Gastspiel der Operetten-Gesellschaft
Curt Olfers mit Gustav Bertram als Gast.
Täglich Anfang 1/8 Uhr.

Der dumme August

Operette in 3 Akten von Dr. Bruno Decker u. Rob. Pohl.
Musik von Rudi Gfaller.

Hauptdarsteller:
Marga Hiller, Else Tima, Lotte Reinecke, Gustav Bertram
a. G., Georg Krönlein, Hans Luther. (7408)

Handwerker-Meister-Verein.

Wittwoch, den 27. Dezember, abends 7 Uhr, im großen Saale der **Wohnnachtsfeier**
mit **Weihnachtsfeier**
mit **Weihnachtsfeier** für die Kinder der am Feete einkaufenden Mitglieder.
Es wird gebeten recht zahlreich und pünktlich zu erscheinen.
Ende 11 Uhr.
Der Vorstand. 3. V. Carl Hanck. (7406)

Gemälde-Ausstellung

„Aus deutschen Wäldern und Auen“,
Motive aus Norwegen, Porträts usw.
von **Walther Koch, Dessau**
sowie
Nadel-Malerien
von **Helga Koch**
zur Zeit ausgestellt in (7407)
Gebr. Bethmanns Kunstmöbelgeschäft,
Gr. Steinstraße 79. — Eintritt frei. —

Herren- und Knaben-Konfektion!

Qualifizierte Knaben-Anzüge aus gutem Stoff, Manschetten und Samt 8.35 bis 30 Mk. X Bekleidungs- und Konfirmanden-Anzüge, schwarz, blau und gemustert 16.20 bis 45 Mk. X Bekleidete Herren- und Knabenjungen in allen Preislagen, 8.35 bis 25 Mk. X Elegante Herren-Wäcker u. Paletots 51 bis 68 Mk. X Herren- u. Junglings-Anzüge 24 bis 65 Mk. X Vortreffliche Angebote in Capes, Hoherer Mänteln, Gummimänteln, Stoffhosen, Arbeits-hosen, blaue Arbeits-Overcoats.
Im Kaufhaus **H. Elkan,** Olfke a. d. Ecke Leipzigerstraße 87. (7416)

Richard Flemming

optische Anstalt
Brüderstrasse 16, neben der Löwenapotheke. Fernspr. 5137.
am Markt.

Brillen u. Klemmer,
neueste modernste Formen,
Ausführung aller ärztlichen Verordnungen
schnell und zuverlässig zu reellen Preisen.
Reparaturen werden sofort ausgeführt.
Opoptgläser, Feldstecher,
rein achromatisch.

**Barometer, Thermometer, Reisszeuge,
Modell-Dampfmaschinen**
und Betriebsmodelle dazu. (7112)
Kinematographen. Reichhaltige Auswahl.
Billigste Preise.

F. Saatz,

Markt (Rathaus)
Weihnachts-Geschenke
für unsere Krieger: (7027)
Kanne und kurze Pfeifen, Zigarrenhüllen, Tabakbeutel,
Schnitzmesser, Gläser, Schminkeboxen, Spielkarten,
Schach- und Zambischel, Würfelbecher usw.

Kauft deutsche Nähmaschinen

von Original-Viktoria u. A. Pfleifer, Mechaniker,
Halle a. S., Leipzigerstr. 2 II.
Reparatur-Werkstatt.

KAFFEE BAUER

Grosse Steinstrasse 74. Fernsprecher 6229.
Morgen, Sonnabend, den 23. Dezember:
Eröffnung des neuen Billard-Saales
im I. Stock.
Hermann Kahl.

Nur noch kurze Zeit!
Zu Gunsten des Kriegesbediensteten!
Bisher erzielter Reingewinn über 350 000 Mk.
Die Aufführungen im Apollo-Theater vom 18.-31. d. Mts. dienen zur Beschaffung von Gaben für Angehörige der im Felde stehenden Hallischen Truppenteile sowie in hiesigen Lazaretten liegende Verwundete.

Apollo-Theater.

Täglich 7 1/2 Uhr abends:
„Der Hias“ in neuer Ausstattung
„Weihnachten im Felde“
Ein heldtrauriges Spiel in 3 Akten.
Dargestellt von Offizieren und Mannschaften hiesiger und bayrischer Ersatztruppenteile, sowie Damen der Gesellschaft.

Sonnabend, 23. Dezember, nachm. 3 Uhr
Nachm.-Vorstellung zu Einheitspreisen.
Kinder 0.50 Mk. — Erwachsene 1.— Mk.

Sonntag, den 24. Dez. geschlossen.
(Christabend)

An beiden Festtagen:
Matinée
Montag 25. Dezember
Dienstag 26. Dezember
Mittags 11 1/2 Uhr. Mittags 11 1/2 Uhr.
Militär-Konzert, ernste und heitere Vorträge
der Mitglieder des Feldgrauen Spiels.
Eintritt 0.25 Mk. (7414)

3 Uhr Nachmittags-Vorstellung 3 Uhr
zu kleinen Preisen: 1.50, 0.80, 0.50 M. Jugendliche haben Zutritt.
7 1/2 Uhr Abend-Vorstellung 7 1/2 Uhr
Preise der Plätze: 3.—, 2.50, 2.—, 1.50, 1.—, 0.75 M. Vorverkaufsstellen:
Zigarren-Geschäfte Max Schulz, Gr. Steinstr. 1, Oswald Wiesner, Poststr. 1,
Apollo-Theater und im Büro des „Hias“, Gr. Steinstr. 82. (Telephon 5900).

Große Auswahl praktischer **Weihnachts-Geschenke**
ohne Bezugschein
Kragen, Vorstecker, Manschetten, Krawatten, Glace-, Dan.-, Wildleder-Handschuhe, Hute, Hüten, Schwäne, Stöcke, Schürzen
aus ungedruckten Stoffen,
Damen-Taschen, Zigarren- u. Geldtaschen.
Geist. **G. Liebermann,** strasse 42.

Stadt-Theater

Sonnabend, den 23. Dez. 1916.
11. u. 7 1/2 Uhr. Gebte 10 Uhr
Tausend und eine Nacht.
Operette von Joh. Strauß.
Sonntag: **Geischoffen.**
Montag nachm. **Der rote Schein.**
Abends: **Lebendig.**
Dienstag nachm. **Lebendig.**
Abends: **Das Goldstück.**
Dienstag mittags 12 Uhr:
zu Gunsten
d. Nationalen Frauenvereins:
Ein deutsches Weihnachtsspiel.

Sahnpraxis Zimmermann.
Hauptstr. 24 tel. 6530.
(im Walhalla). 9-12 1/2 u. 3-5.

Haltbare **Schulranzen**
für Knaben u. Mädchen
wirklich gute Sattlerarbeit
zu billigen Preisen
in großer Auswahl.
Hch. Krasemann.
Nur Sommerstr. 19.

Tagebücher 773
Poeste- und Postkarten-Alben
in geschmackvollen Einbänden.
J. Zobelisch, Gr. Steinstr. 82.

Rodelschlitten. Patent-Schlittschuhe

empfohlen zu billigsten Preisen (7418)
H mpelmann & Krause,
Kleinschmieden 5 (an der Grossen Steinstrasse).

Schöne **Damentaschen**
Spezialität gutes Leder
zu billigsten Preisen
in guter Auswahl.
Hch. Krasemann.
Nur Sommerstr. 19.

Neu eingetroffen!
**Puppenwagen, Puppenstuben,
Puppenküchen, Kaufläden,
Pferdeställe,**
Burghardt & Becher,
Leipzigerstrasse 10. (7416)

W. Ender
**Heilkräuter und
Bäder-Zusätze**
— aller Art —
Werkstätten
Halle a. S. • Farnstr. 108B

Hosenräger
von 1.— bis 5.— Mk.
Sehr große Auswahl!
H. Schaepe Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Dr. Starcke's Sanatorium „Schloss Harth“
Bad Berka (Um) bei Weimar im Thüringer Wald (7405)
• Nerven, Herz, Magen-, Darm-Kranke. Illustr. Prospekt.

Elektr. Pendel
in großer Auswahl (7403)
G. Brose, am Zivilgericht.

Aus Halle und Umgebung

Halle den 22. Dezember

Die Eobachnappheit

beruht nicht auf der Verabreichung von Soda an teuren... Die Verabreichung der Verabreichungsfristen... Die Verabreichung der Verabreichungsfristen...

Die Verabreichung der Verabreichungsfristen

Demnach verfährt nach dem bürgerlichen Gesetzbuch die... Die Verabreichung der Verabreichungsfristen...

Kontenzahlung an bedürftige Mannschaften

Das Kriegsinstitut bringt erneut in Erinnerung, daß... Die Kontenzahlung an bedürftige Mannschaften...

Mitteilungsblatt

Das Mitteilungsblatt Johannes Bachmann... Die Mitteilungsblatt Johannes Bachmann...

Mitteilungsblatt der Verkaufsstelle

Die Verkaufsstelle der Verkaufsstelle in der... Die Verkaufsstelle der Verkaufsstelle...

Allgemeine Weihnachtsfeier

Die allgemeine Weihnachtsfeier soll am 2. Weihnachtsfest... Die allgemeine Weihnachtsfeier...

Affektive Weihnachtsfeier

Die affektive Weihnachtsfeier soll am 1. Weihnachtstag... Die affektive Weihnachtsfeier...

In der Christfeier, die am Sonntag nachmittag 5 Uhr in... Die Christfeier, die am Sonntag nachmittag 5 Uhr...

Der Rindergebetstisch III an St. Georgen... Der Rindergebetstisch III an St. Georgen...

Die Verabreichung des Rindergebetstischs... Die Verabreichung des Rindergebetstischs...

Die Verabreichung des Rindergebetstischs... Die Verabreichung des Rindergebetstischs...

Die Verabreichung des Rindergebetstischs... Die Verabreichung des Rindergebetstischs...

Aus den Vereinen

Der Verein der Arbeitervereine... Der Verein der Arbeitervereine...

Der Halle'sche Frauen-Schwimmverein... Der Halle'sche Frauen-Schwimmverein...

Die Halle'sche Theater- und Konzertleben... Die Halle'sche Theater- und Konzertleben...

Die Halle'sche Theater- und Konzertleben... Die Halle'sche Theater- und Konzertleben...

Die Halle'sche Theater- und Konzertleben... Die Halle'sche Theater- und Konzertleben...

Die Halle'sche Theater- und Konzertleben... Die Halle'sche Theater- und Konzertleben...

Die Halle'sche Theater- und Konzertleben... Die Halle'sche Theater- und Konzertleben...

Die Halle'sche Theater- und Konzertleben... Die Halle'sche Theater- und Konzertleben...

Kunst und Wissenschaft

Hochschule für Verwaltungswissenschaften... Hochschule für Verwaltungswissenschaften...

Sportnachrichten

Reisende Fußballmannschaft... Reisende Fußballmannschaft...

Kirchl. Anzeigen von Halle u. Vororten.

1. Adventssonntag... 2. Weihnachtstag... Kirchl. Anzeigen von Halle u. Vororten.

Vertical text on the left margin, likely a page number or publication info.

In St. Petrus (Gasse-Güter): Heiligabend 10 Uhr... In St. Petrus (Gasse-Güter): Heiligabend 10 Uhr... In St. Petrus (Gasse-Güter): Heiligabend 10 Uhr...

In St. Petrus (Gasse-Güter): Heiligabend 10 Uhr... In St. Petrus (Gasse-Güter): Heiligabend 10 Uhr... In St. Petrus (Gasse-Güter): Heiligabend 10 Uhr...

In St. Petrus (Gasse-Güter): Heiligabend 10 Uhr... In St. Petrus (Gasse-Güter): Heiligabend 10 Uhr... In St. Petrus (Gasse-Güter): Heiligabend 10 Uhr...

In St. Petrus (Gasse-Güter): Heiligabend 10 Uhr... In St. Petrus (Gasse-Güter): Heiligabend 10 Uhr... In St. Petrus (Gasse-Güter): Heiligabend 10 Uhr...

In St. Petrus (Gasse-Güter): Heiligabend 10 Uhr... In St. Petrus (Gasse-Güter): Heiligabend 10 Uhr... In St. Petrus (Gasse-Güter): Heiligabend 10 Uhr...

In St. Petrus (Gasse-Güter): Heiligabend 10 Uhr... In St. Petrus (Gasse-Güter): Heiligabend 10 Uhr... In St. Petrus (Gasse-Güter): Heiligabend 10 Uhr...

In St. Petrus (Gasse-Güter): Heiligabend 10 Uhr... In St. Petrus (Gasse-Güter): Heiligabend 10 Uhr... In St. Petrus (Gasse-Güter): Heiligabend 10 Uhr...

In St. Petrus (Gasse-Güter): Heiligabend 10 Uhr... In St. Petrus (Gasse-Güter): Heiligabend 10 Uhr... In St. Petrus (Gasse-Güter): Heiligabend 10 Uhr...

In St. Petrus (Gasse-Güter): Heiligabend 10 Uhr... In St. Petrus (Gasse-Güter): Heiligabend 10 Uhr... In St. Petrus (Gasse-Güter): Heiligabend 10 Uhr...

In St. Petrus (Gasse-Güter): Heiligabend 10 Uhr... In St. Petrus (Gasse-Güter): Heiligabend 10 Uhr... In St. Petrus (Gasse-Güter): Heiligabend 10 Uhr...

In St. Petrus (Gasse-Güter): Heiligabend 10 Uhr... In St. Petrus (Gasse-Güter): Heiligabend 10 Uhr... In St. Petrus (Gasse-Güter): Heiligabend 10 Uhr...

In St. Petrus (Gasse-Güter): Heiligabend 10 Uhr... In St. Petrus (Gasse-Güter): Heiligabend 10 Uhr... In St. Petrus (Gasse-Güter): Heiligabend 10 Uhr...

In St. Petrus (Gasse-Güter): Heiligabend 10 Uhr... In St. Petrus (Gasse-Güter): Heiligabend 10 Uhr... In St. Petrus (Gasse-Güter): Heiligabend 10 Uhr...

In St. Petrus (Gasse-Güter): Heiligabend 10 Uhr... In St. Petrus (Gasse-Güter): Heiligabend 10 Uhr... In St. Petrus (Gasse-Güter): Heiligabend 10 Uhr...

In St. Petrus (Gasse-Güter): Heiligabend 10 Uhr... In St. Petrus (Gasse-Güter): Heiligabend 10 Uhr... In St. Petrus (Gasse-Güter): Heiligabend 10 Uhr...

In St. Petrus (Gasse-Güter): Heiligabend 10 Uhr... In St. Petrus (Gasse-Güter): Heiligabend 10 Uhr... In St. Petrus (Gasse-Güter): Heiligabend 10 Uhr...

Wenigen für die verschiedenen Zwecke zur Verfügung zu stellen... Wenigen für die verschiedenen Zwecke zur Verfügung zu stellen...

Abrechnung von Leibesdenkmalen... Abrechnung von Leibesdenkmalen... Abrechnung von Leibesdenkmalen...

Abrechnung von Leibesdenkmalen... Abrechnung von Leibesdenkmalen... Abrechnung von Leibesdenkmalen...

Abrechnung von Leibesdenkmalen... Abrechnung von Leibesdenkmalen... Abrechnung von Leibesdenkmalen...

Abrechnung von Leibesdenkmalen... Abrechnung von Leibesdenkmalen... Abrechnung von Leibesdenkmalen...

Abrechnung von Leibesdenkmalen... Abrechnung von Leibesdenkmalen... Abrechnung von Leibesdenkmalen...

Abrechnung von Leibesdenkmalen... Abrechnung von Leibesdenkmalen... Abrechnung von Leibesdenkmalen...

Abrechnung von Leibesdenkmalen... Abrechnung von Leibesdenkmalen... Abrechnung von Leibesdenkmalen...

Abrechnung von Leibesdenkmalen... Abrechnung von Leibesdenkmalen... Abrechnung von Leibesdenkmalen...

Wettiner Kirchennachrichten.

4. Adventssonntag (Heiligabend), 1. und 2. Weihnachtsfest, den 2., 21. und 26. Dezember 1916.

Wettiner Kirchennachrichten.

Die Vereinten Sänger und die Kriegspostenschaft... Die Vereinten Sänger und die Kriegspostenschaft...

Wettiner Kirchennachrichten.

Die Vereinten Sänger und die Kriegspostenschaft... Die Vereinten Sänger und die Kriegspostenschaft...

Börsen- und Handelsteil

Die Vereinigung zur Erhebung des Zuckerverbrauchs... Die Vereinigung zur Erhebung des Zuckerverbrauchs...

Börsen- und Handelsteil

Die Vereinigung zur Erhebung des Zuckerverbrauchs... Die Vereinigung zur Erhebung des Zuckerverbrauchs...

Börsen- und Handelsteil

Die Vereinigung zur Erhebung des Zuckerverbrauchs... Die Vereinigung zur Erhebung des Zuckerverbrauchs...

Börsen- und Handelsteil

Die Vereinigung zur Erhebung des Zuckerverbrauchs... Die Vereinigung zur Erhebung des Zuckerverbrauchs...

Neu eingegangene Bücher

— Weihnachts 1916. Eine Geschichte des Daseins für unsere Krieger... Weihnachts 1916. Eine Geschichte des Daseins für unsere Krieger...

Was kauft ich Weihnachten???

Ein gutes Grammo-Grammophon mit eingebautem Solotrieb... Ein gutes Grammo-Grammophon mit eingebautem Solotrieb...

Letzte Telegramme

Wilson's Vermittlung in der Friedensfrage

Berlin, 22. Dezember. Die bis jetzt Vertretung der „Associated Press“ hat über London und den Haag folgende Meldung ihrer Zentrale aus New York erhalten: Präsident Wilson hat allen kriegsführenden Mächten gefordert, er hätte es für gerechtfertigt, die unmittelbare Zweckmäßigkeit einer Vergleichung der Interessen über die Bedingungen des Friedens anzuregen, die den endgültigen Friedensabmachungen vorzuziehen wären, wobei die Neutralen ebenfalls wie die Kriegführenden sollen und vornehmlich Anteil zu nehmen bereit seien. Der Friede müsse näher sein, als man sonst hätte. Die Bedingungen, auf denen die Kriegführenden notwendigerweise bestehen zu müssen glauben, seien nicht zu unerbittlich, als befürchtet wurde. Ein Ausmaß der Aufmerksamkeit würde man wünschen den Weg für eine Konferenz freimachen und die Öffnung auf dauernde Einigung der Nationen in die nächste Zukunft führen.

Der Präsident schlage keinen Frieden vor, er biete nicht einmal eine Vermittlung an, sondern schlage lediglich vor, daß ein Friede werde, damit Neutralen und Kriegführenden erfahren, wie hoch der Frieden zu erwarten sei. Er hoffe, daß die Antwort eines Licht in die Weltangelegenheiten bringen werde.

Der Wortlaut der Note erschien Donnerstag morgen in den amerikanischen Blättern.

Am 22. Dezember, 22. Dez., 3 Uhr 47 Min. morgens. Das englische Pressebüro veröffentlichte die alle kriegsführenden Mächte geforderte Note des Präsidenten Wilson, in der angeregt wird, daß baldig Gelegenheit genommen werde, von den kriegsführenden Nationen ihre Ansichten über die Bedingungen zu erfahren, unter denen der Krieg zum Abschluß gebracht werden kann und über die Vorbedingungen, die gegen den Wiederabschluß eines solchen Konflikts Rückwärts gehen sollen. Der Präsident sagt, er sei einmütig in der Meinung, daß die besten und vernünftigsten Anordnungen zu machen, weil es so scheint, als ob die Prüfung die fähigsten Anordnungen der Mittelmächte hervorgerufen seien. Zeitlichlich habe seine Regierung jedoch in seiner Weise damit in Verbindung. Präsident Wilson lenkte die Aufmerksamkeit darauf, daß die Note, welche die Ansichten über die Bedingungen im Sinne haben, im Grunde genommen dieselben seien, nämlich

die Rechts und Vorfällen der schwachen Völker und kleinen Staaten gegen Übergriffe zu sichern. Wilson wünscht für die Zukunft Einigkeit gegen die Wiederholung eines solchen Krieges.

Jeder würde wachsam sein gegen die Bildung gegenseitiger Vereinigungen, die eine Unfähigkeit im Gleichgewicht der Mächte darstellten könnten, jeder sei auch bereit, die Bildung einer Liga der Nationen zu erörtern, die den Frieden sichern würde.

Die vereinigten Staaten seien auf das höchste an Wohlfahrt interessiert, die den künftigen Frieden der Welt sichern würden. Wilson regt an, die Ansichten über die Friedensbedingungen zu vergleichen, was den endgültigen Abmachungen für den Frieden der Welt vorangehen müßte. Keine von beiden Seiten habe bisher genaue Pläne angedeutet, welche sie selbst und ihre Völker beschließen würden. Der Präsident schlage seinen Frieden vor, sondern fordere lediglich, damit die Welt erfahren, wie nahe der Friede sein möge. Der Präsident würde sich glücklich schätzen, dabei zu dienen und selber die Initiative dabei zu ergreifen.

Uebersetzung der deutschen Friedensnote in Petersburg. Basel, 22. Dez. Wie die Petersburger Telegraphen-Agentur meldet, hat der Vizepräsident der Vereinten Staaten gestern dem Ministerium des Auswärtigen die Note der deutschen Regierung überreicht.

Briefbeförderung nach Amerika durch Gondelstaubpost. Berlin, 22. Dez. Gewöhnliche Briefe und Postkarten nach den Vereinigten Staaten von Amerika und nach den neutralen Ländern im Durchgang durch die Vereinigten Staaten (Mexiko, Mittel- und Südamerika, Westindien, Chile und Niederländisch-Indien) können in nächster Zeit durch Gondelstaubpost befördert werden. Die Verwendungsbedingungen werden in Kürze amtlich bekanntgegeben werden.

Eine neue Bierverbandsnote an Griechenland. London, 22. Dez. Wie das Neuterridge Bureau erfährt, erwartet man, daß eine neue Note der Alliierten an Griechenland heute der griechischen Regierung ausgereicht werden soll. Es ist nicht sicher, ob sie eine Stillsetzung enthalten wird. Die Hauptforderungen der Alliierten werden sein: Veränderung von Verfassungen von Kleinststaaten in

Ab-Griechenland, Kontrolle über Waff und Eisenbahnen, Freilassung der verhafteten Zeitungsisten und Unterstützung über die Ansuchen am 1. und 2. Dezember durch eine gemischte Räummission.

Der bulgarische Generalsbericht. Sofia, 22. Dez. Bericht des Generalstabes. Die bulgarische Front: In der Gegend von Strazhitz vereinigt sich bulgarische Artillerie. Am 21. Dezember ein heftiges Artilleriegefecht. Ein Angriff des Feindes auf die Höhen südlich von Punkt 1050 wurde durch deutsche Truppen mittels Oberfeuer und Gaskanonen zurückgewiesen. Südlich der Gerna ein heftiges Artilleriegefecht. Zu beiden Seiten des Bazarica und an der Kraljeva-Brana vereinigt sich Artillerie des Feindes. In der Strauma Artillerieaktivität und Gasverwendung. Heftige Infanterieeinrichtungen verstanden, sich südlich von Cerre sehr feilsagten, wurden aber durch Feuer gestoppt.

Die bulgarische Front: In der Dobruška ist es auf der ganzen Front an Erkundungskämpfen gesunken. — In der südlichen Balaclava nicht Neues.

Wiedertritt des Präsidenten der spanischen Kammer. Von der Schweizer Grenze, 22. Dez. Wie die Agentur Radio aus Madrid meldet, hat der Präsident der Kammer sein Amt niedergelegt.

Geschäftliches. Eröffnung des neuen Billardloales im Kaffee „Rosa“. Der schöne und gesunde Billardplatz, der in Folge vieler eifriger Anhänger beliebt, wird vom Sonntag, den 23. Dezember, ab eine großartige neue Pflanzstätte in den Räumen obigen Kaffeehauses haben. 10 Billards, darunter vier große, mit ihren erstklassigen Einrichtungen, werden unter Aufsicht eines talentvollen Billardmeisters zum schönen Spiele einladen. Alle Freunde des Billardports seien deshalb auf die Eröffnung am obigen Tage aufmerksam gemacht.

Wetterbericht. Wettervorhersage des amtlichen Wetternachrichtendienstes. Sonntag, den 23. Dezember: Wolkig, mild, teilweise geringer Regen.

Bekanntmachung.

Ein Teil der hiesigen Wäldermeister hat beantragt, die Lebensfähigkeit in Wäldern und Bodwarenhandlungen auf 8 Uhr, Sonnabends auf 9 Uhr abends festzusetzen. Zwecks Feststellung, ob gemäß § 139 f. Abs. 1 mindestens zwei Drittel der berechtigten Geschäftsinhaber den Antrag gestellt haben, ist eine Liste von sämtlichen Beteiligten aufgestellt worden, aus der ersichtlich ist, wer von ihnen für den Antrag gestimmt hat. Die Liste liegt vom Sonnabend, den 23. Dezember 1916 bis Freitag, den 5. Januar 1917 im Polizeiverwaltungsgebäude, Drehbaurstraße 6, Zimmer 97, zur öffentlichen Einsicht aus. Einsprüche gegen die Richtigkeit und Vollständigkeit der Liste können bei der bescheidenen Dienststelle schriftlich oder zu Protokoll erhoben werden.

Halle, den 21. Dezember 1916. Der Kommissar im Verfahren zur Abänderung der Lebensfähigkeit in Wäldern und Bodwarenhandlungen. Seydel.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß der Amtsantrag zur Beschließung der Einbürgerungsanträge der Gewerkschaften zum Reichsamt in Nr. 2, 9 der Straße Halle-Blauenheim an diesem Amtstage 8 Tage lang vom 24. bis 31. Dezember zu jedermann Einsicht ausliegt. Ammendorf, den 22. Dezember 1916. Der Amtsvorsteher. S. B. Elicke.

Kgl. Preuss. Lotterie.
Nachdem die Frist zur Erneuerung der Lose für die neue Lotterie abgelaufen ist, weisen wir darauf hin, daß die seitherigen Spieler auch jetzt die gleiche Nummer voraussichtlich noch erhalten können, wenn die Erneuerung umgehend erfolgt.
Freie Lose sind zur Zeit noch vorrätig.
Um Abhebung der Gewinne wird gebeten.
Die Königlichen Lotterie-Einnehmer.
Borchardt, Frankel, Lehmann, Rogge.

Zu verkaufen
Eine Benzol-Lokomobile
25—29 PS.
270 Umdrehungen pro Minute, Fabrikat der Motorenfabrik Oberursel, erbaut 1911, aber nur einige Wochen in Betrieb gewesen, daher wie neu, auch für Gas, Benzin usw. geeignet. Angebote unter O. 4372 durch Haasen-stein & Vogler, A.-G., Halle. (7947)

Feldpost-Kartons
in allen Größen und Preislagen
ständig vorrätig.
Geschäftsstelle der Halleschen Zeitung.
Leipzigstrasse 61/62

Landwirtschaftliche Maschinen
in allen Ausführungen
Reichhaltiges Ersatzteillager
Grosse Reparaturwerkstatt
Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen
Central-Ankaufstelle
für landwirtschaftl. Maschinen und Geräte
Halle (Saale) 17454
Filliale Halberstadt
Hörburgerstrasse 17/18. (7944) Königstrasse 33.

Koffer Lederwaren
Praktische Weihnachtsgeschenke zu billigen Preisen in reichster Auswahl.
Neh. Krasemann
Spezial-Geschäft
nur Schmeerstr. 19.

Für **Jäger**
empfehle:
Schwed. Lederwesten
Jagd-Gamaschen
Jagd-Strümpfe
Jagd-Handschuhe
Kopfwärmer
Halswärmer
Pulswärmer
Armwärmer
Brustwärmer
Hals- und Brustwärmer
Kniewärmer
Fusswärmer
Nimrod-Socken
Grüne Kragen
Manschetten
H. Schnee Nachf.
A. u. F. Ebermann,
Halle S., Gr. Steinstr. 84.

Spielwaren
Zu billigen Preisen im Kaufhaus H. Elikan, Seibalgasse 57.
Zu verkaufen:
2 eiserne Bassins, 1,85 m Durchmesser, 2 m hoch, 6 mm Wandstärke.
1 viereckiges Bassin, 2,8 x 1,5 x 0,8 m, 6 mm Wandstärke, Angebot unter R. 4374 durch Haasenstein & Vogler A.-G., Halle. (7946)
Zu verkaufen:
4 l. allerhöchster Osnabrücker, — feinstes, — aus Buchsbaumholz, gibt es
Domäne Elzevieje bei Salbau. (7902)

H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84, Halle S.
Grünes Spezialgeschäft für gute Strumpfwaren, Zeitotagen.
4-jährigen Wallach verkauft
H. Boyle, Brehna.

Schirmfabrik von **L. M. Werkmeister**, Seibalgasse 29.
Größe Auswahl, Billigste Preise am Blase.
Verkehrsfreier Zucker
in jeder Menge zu kaufen gesucht
VON 7801
Weise & Monski, Maschinenfabrik Halle a. S.

Piano, neu gebaut, neu, Meriburgstr. 5, II rechts.
Zu verkaufen:
50 m Feldbahngleise 0,6 m Spurweite, ferner
2 Rudentippwagen, sehr gut erhalten, Inhalt 0,6 cbm, Spurweite 0,6 m. Angebote u. P. 4373 durch Haasenstein & Vogler A.-G., Halle. (7946)
Berlangte Berlonen
Stubenmädchen und Hausmädchen in gut bezahlter, 1. Jan. gen. Bezahrl. 21. Erb.
Berlonen-Angebote
Mamell sucht Stelle auf Rittergut l. 1. 1917 bei Emma Franke, Geroldsdorf, Stellenvermittlerin, Schmeerstr. 4.

Rheinisch-Westfälische Zeitung
Essen
Dortmund
Duisburg
Hauptvertretungen:
Bielefeld, Bochum, Düsseldorf, Eberfeld-Barmen, Gelsenkirchen, Hagen, Hamm, Herne, Krefeld, Mülheim-Ruhr, Münster in Westfalen, Recklinghausen, Wanne, Witten
Werktäglich
3 Ausgaben:
Morgen
Mittag
Abend
Sonntags einmal
Bedeutendste Zeitung des rheinisch-westfälischen Industriegebietes. Unabhängig nationales Organ. Erstklassiger Handelsteil. Reichhaltiges Feuilleton. Zuverlässige und schnelle Kriegsberichterstattung. Hervorragendes Anzeigenblatt, namentlich für die Eisen- und Schwerindustrie. Großer Stellenmarkt.
Bezugspreis: 5 25 Mk.
durch die Post ohne Bestellgeld vierteljährlich

Familien-Nachrichten.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Nach Gottes unerforschlichem Ratschluss entschlief heute vormittag 8 Uhr sanft nach längerem Leiden mein heissgeliebter Mann, unser herzenguter treusorgender Vater, Schwiegervater, Grossvater, Bruder, Schwager, Neffe und Onkel, der Kaufmann

Louis Heise

im 69. Lebensjahre.

Halle, Brüderstr. 4, den 21. Dezember 1916.

Im letzten Schmerze
 Anna Heise geb. Walter
 Erich Heise, Landwirt, z. Zt. Torgaa
 Johannes Heise, Ingenieur, z. Zt. im Felde
 Elisabeth Ludwig geb. Heise, Adlig-Kuxen (Westpr.)
 Elisabeth Heise geb. Grote
 Kurt Ludwig, Rittergutsbesitzer, z. Zt. im Felde
 Edith Ludwig.

Die Beerdigung findet am Dienstag, den 26. Dezember, mittags 12 Uhr von der Kapelle des Stadtgottesackers aus statt. Es wird höchst gebeten, von Beileidsbesuchen Abstand nehmen zu wollen.

Heute morgen verschied nach längerem Leiden unerwartet mein hochverehrter langjähriger, väterlicher Freund und lieber Sozia

Herr Louis Heise.

Als Vorbild charaktervoller, harmonischer Persönlichkeit, aufrechter, zuverlässiger Mannestreu und unerbittlicher selbstloser Gerechtigkeitssiebe, wird er von mir Zeit meines Lebens unvergessen bleiben.

Halle, den 21. Dezember 1916.

Felix Bieler

In Firma Louis Heise,
 Inhaber der Halleschen Agentur der Firma Rudolf Mosse, Berlin.

Am 21. Dezember 1916 wurde uns unser hochverehrter Seniorchef

Herr Louis Heise

durch den Tod entlassen.
 Ein väterlicher Freund für sein Personal ist mit ihm dahingegangen, und schwer wird es uns werden, auf seinen allezeit vorzüglichen Rat und auf seine immer wohlgemeinten, jovialen Worte nunmehr verzichten zu müssen. Für alle Zeiten werden wir seiner in Liebe gedenken, und weit über das Grab hinaus wird er unter uns fortleben als das Vorbild treuester Pflichtenfüllung und unermüdetster Schaffensfreude. Für alle Liebe aber, die er uns in so reichem Maße zugewendet, rufen wir ihm den herzlichsten Dank in die Ewigkeit nach.

Halle, den 22. Dezember 1916.

Das Personal der Firma Louis Heise.
 Inhaber der Halleschen Agentur der Firma Rudolf Mosse, Berlin.

Nachruf.

Ein Schmerzruf geht durch unsere Reihen — die Weihnachtsböcken sind zum Grabgelächte geworden — unser guter Luze, unser alleseitig so herzlich geliebter Freund, unser langjähriger, treuer Sangesbruder, der Kaufmann

Louis Heise

ist heute morgen heimgegangen. Wir alle wissen, wieviel wir in ihm verloren haben! Sein herrlicher, offener und ehrlicher Charakter, seine alleseitig bewährte Freundschaft, Liebenswürdigkeit und Aufmerksamkeit in jeder Lage des Lebens, hat uns alle in innigster Liebe mit ihm verbunden! Er war einer von den seltenen Menschen, von denen man behaupten konnte, dass er keinen Feind hatte. Tieftrauernd stehen wir alle an seinem Sarge, unvergessen bleibt er unserm Herzen, unserer Seele, in der einzig tröstenden Gewissheit, daß wir uns droben einst wiederfinden!

Halle, den 21. Dezember 1916.

Verein Sang und Klang.

Nach schwerer Krankheit starb am Donnerstagsmorgen unser lieber Freund und Kollege, der Malermeister

Herr Hermann Herke.

Seit 33 Jahren Mitglied unserer Innung, hat er an allen unseren Bestrebungen stets regen Anteil genommen. Seine strenge Rechlichkeit und sein eiserner Fleiss waren uns allen vorbildlich. Sein Andenken wird unter uns in Ehren bleiben immerdar.

Die Maler- und Lackierer-Innung zu Halle.
 Robert Bleschke, Obermeister.

Beerdigung am 1. Februar, mittags 3 Uhr auf dem Lehnertfriedhofe.

Für die uns in so reichem Maße erwiesene Liebe und Teilnahme beim Dahinscheiden unseres lieben, teuren Entschlafenen sprechen wir unseren allerherzlichsten Dank aus.

Gertrud Bothfeld
 Margarete Stadion geb. Bothfeld
 Dr. med. W. Stadion,
 Stabs- und Batl.-Arzt d. L.

Könern, Halle, Kattowitz,
 den 19. Dezember 1916.

G. W. Trotho
 Optisches 7761
 Special-Institut,
 Poststraße 9/10.
 Gest. 1816.
 — Fernrohrer 2916. —

Gustav Uhlig,
 untere Leipzigerstrasse,
 billige, gute Bezugsquelle
 in vorteilhaften
Weihnachtsgeschenken
 für unsere Krieger im Felde
 und Verwundeten in der Heimat
 dauerhafte, rein abgestimmte
Mund-Harmonikas,
 Gitarren, Ocarinas,
 Wiener Zieh-Harmonikas.

Goldfädenfederhalter,
 das beste Weihnachtsgeschenk,
 in allen Preislagen
 J. Zschibich, Gr. Steinstr. 82.

Praktische
**Handkoffer
 Reise-Taschen**
 zu billigsten Preisen
 in großer Auswahl
 Hch. Krasemann,
 nur
 Schmeerstr. 19.

Goljacken
 für Damen und Kinder
 in weiss, schwarz und farbig,
 bekannt grösste Auswahl.
H. Schnee Nachf.,
 A. u. F. Ebermann,
 Halle S., Gr. Steinstr. 84.

Praktisches
Weihnachts-Geschenk!
Briefbogen
 mit Umschlägen
 in geschmackvollen Kästen und
 Packungen wie alljährlich
 von **65 Pfennig** an
 mit und ohne Namen-Aufdruck.
 Zu haben in der
 Geschäftsstelle der Halleschen Zeitung
 Leipziger Straße 61/62.
 Fernruf 7801, 5608-10.

Franz Rickelt
 Schirmfabrik,
 Kleinschmeden 6 :: Eingang Gr. Steinstraße.
 Gegr. 1854. Telefon 2486.

Rohrmöbel
 aller Art
 sind noch in guter Auswahl und zu
 mässigen Preisen vorräthig.
Theodor Lühr,
 Leipzigerstrasse 94.

Ausstellung
„Mutter und Säugling“
 im grossen Sitzungssaal der Landesversicherungsanstalt
 Merseburg, Halle-Wanitz.
 vom 17. bis 27. Dezember täglich von 10 Uhr früh bis 7 Uhr
 abends geöffnet.
Baterländischer Frauen-Verein Merseburg-Land.
 Frau v. Wilmowski.

Pädagogium Blankenburg (Harz)
 Der zur Ausf. von Zeugn. i. d. einj.-reim Dienst und der Reife
 f. Ob. II. Aufnahme jedergl. — selbständige Beschäftigen.
 Prospekt kostenlos d. d. Dir. Prof. Rhotort.

9klassige Höhere Privatschule
 für Knaben und Mädchen o. Sclendig.
 Kleine Klassen. Schnelle Förderung. Eiserne Vor-
 bereitung für alle Klassen höherer Lehranstalten.
 Anmeldungen zum Sommerhalbjahr erbitte schon jetzt
Calchow, Rektor.

Energischer Lehrer
 erzieht an Schülern aller höher.
 u. mittl. Schulen Nachhilfe.
 Unterricht u. beauftragte die
 Schularb. Sehr gute Leistungen.
 Freie Empfchl. v. Eltern u.
 Lehrern. Wäh. Preis. Angeb.
 an E. J. 1836 an Knoll Hesse, Halle.

Hausfrauen
 Ein Versuch lohnt!
 Dauerhafte
Markttaschen
 für billigen Preisen
 in großer Auswahl.
 Hch. Krasemann
 nur
 Schmeerstr. 19.

Schüler des
**Reformreal-
 gymnastiums**
 erhalten in allen höheren
 schnellwirkenden Nachhilfe-
 Unterricht. Nur Discre-
 tion wird es höchste Zeit.
 Welche Erfolge bisher
 erzielt. Dr. med. B. R. 1837
 an Knoll Hesse, Halle.

Schbare Annäherung
 stets Ge-
 schehe mich n. einem Bild, einem
 Gemälde, ein Portraitbild-
 nisse, Bild, 40 Jahre, heisse
 200 000 etc. Bern. Aufnahmef.
 gewohnt. Neut. natürl. Talent.
 seit 1870 nach Gumbel. Inmitten
 in Frage. Offerten erbitte mit
 L. 245 an Haasenstein & Vogler
 A. G. Halle-S.